



HBV-Info Ökolandbau

- exklusiv für Mitglieder -

Nr. 12/2017 | 22.12.2017

Sehr geehrte Damen und Herren, nachstehend informieren wir Sie über die aktuellen Themen des Monats...

Kommission verlängert Ausnahme-genehmigung für 5 % konventionelles Eiweiß um 1 Jahr bis Ende 2018

Die Kommission verlängert die Ausnahme-genehmigung um 1 Jahr bis Ende 2018 und trägt damit der Knappheit an qualitativ hochwertigen Eiweißfuttermitteln Rechnung. In vielen Ländern der EU ist die Bio-Tierproduktion stark gewachsen in den letzten Jahren.

Weitere Verlängerung wahrscheinlich

Die neue EU-Öko-Verordnung wird die 5 %-Regelung für junge Monogastrier ebenfalls zulassen. Die neue Öko-Verordnung wird voraussichtlich erst im Januar 2021 in Kraft treten. Nach der Einigung zur Basis-Verordnung Ende November steht nun die Arbeit an über 50 nachgelagerten Rechtsakten an. Ohne diese bliebe die Verordnung in weiten Stellen ohne Inhalt. Die neue Verordnung lässt eine Ausnahme für den Einsatz konventioneller Eiweißfuttermittel weiter zu, unter der Maßgabe, dass Mitgliedstaaten einen Versorgungsmangel begründen können. Daher kann wohl auch für die Jahre 2019 und 2020 bis zum Inkrafttreten der neuen Verordnung mit einer Verlängerung gerechnet werden.

KTBL-Datensammlung Ökologischer Landbau in 2. Neu-Auflage

Maschinenkosten kalkulieren, Arbeitseinsätze planen oder Produktionsverfahren bewerten: Die 2. Auflage dieses KTBL-Werkes bietet umfassende Informationen für die betriebliche Planung in der ökologischen Tierhaltung und der ökologischen Pflanzenproduktion.

Kennzahlen zur Arbeitserledigung, ökonomische Erfolgsgrößen und Stückkosten für die Herstellung landwirtschaftlicher Produkte bieten eine solide Grundlage zur Bewertung und zum Vergleich von Produktionsverfahren in der Innen- und Außenwirtschaft. Planungsbeispiele zeigen die Anwendung der Daten und Kennzahlen. Ergänzend zur gedruckten Ausgabe finden Sie unter www.ktbl.de kostenfreie Online-Anwendungen wie den „Leistungs-Kostenrechner Pflanzenbau“ und den „Wirtschaftlichkeitsrechner Tier“.

Die 808-seitige Datensammlung ist für 28 € beim Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) e.V. erhältlich. Bestellungen online unter www.ktbl.de, über vertrieb@ktbl.de oder unter 06151 7001-189.

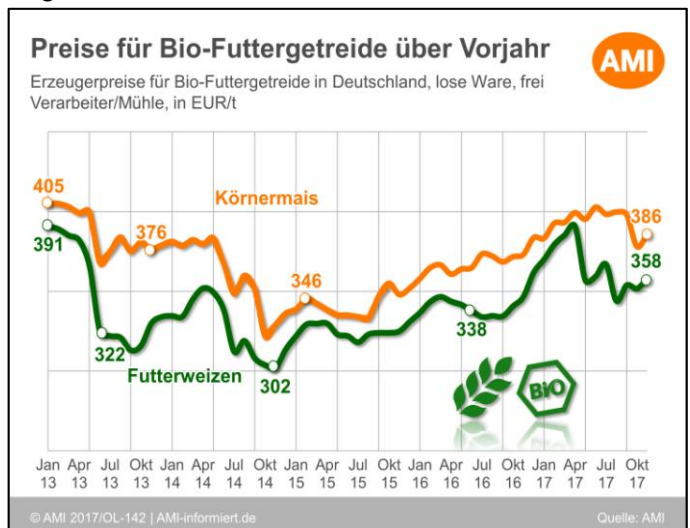
Darmstadt, 2017, 808 S., 28 Euro, ISBN 978-3-941583-48-7, Best.-Nr. 19522

25. Januar 2018: Preisverleihung Förderpreis Ökologischer Landbau Grüne Woche

Im Rahmen der Grünen Woche wird am Do., 25. Januar 2018, mittags, der BMEL-Förderpreis Ökologischer Landbau 2018 verliehen.

<https://www.oekolandbau.de/erzeuger/bundeswettbewerb-oekologischer-landbau/>

Do., 15.02.2018: **DBV-Perspektivforum zukunftsweisende Technologien aus dem Ökolandbau** auf der Messe Nürnberg, Raum Riga, im NCC Ost



Bio-Futtergetreide wird teurer

Während die Mühlen mit Speiseware schon recht gut eingedeckt zu sein scheinen, suchen die Futtermühlen weiter Ware. Durch die neuen viehhaltenden Betriebe ist die Nachfrage nach Futtergetreide und Eiweißfuttermitteln gestiegen. Futterroggen hat sich preislich komplett vom Speiseroggen abgekoppelt, weil so viele Parteien mit unterdurchschnittlichen Fallzahlen geerntet wurden. Auch die Preise für Futterweizen haben angezogen, die hohen Preisunterschiede



HBV-Info Ökolandbau

- exklusiv für Mitglieder -

Nr. 12/2017 | 22.12.2017

zwischen Verbandsware und EU-Bio-Ware bleiben erhalten. Die Körnermaisenernte ist besser ausgefallen als erwartet, die Erträge sind größtenteils gut. Verbandsware gibt es trotzdem nicht gerade reichlich. Das Angebot an heimischen Eiweißfrüchten ist klein. Während Ackerbohnen direkt nach der Ernte noch ausreichend vorhanden waren, scheinen nun die meisten Bestände aufgekauft zu sein.

Bio-Kartoffeln: Zweites Ausnahmejahr in Folge

Im November konnte keine abschließende Einschätzung zu der für diese Saison zur Verfügung stehenden Menge gemacht werden. So musste manche Partie wieder ausgelagert werden, weil sich Fäulnis ausbreitete. Die Absortierungen für den Handel sind hoch – 30 bis 40 % werden vor dem Packen verworfen – und die Landwirte sortieren bereits im Betrieb Knollen aus, die nicht für die Vermarktung als Speiseware geeignet sind. Die Differenz von Brutto- zur Nettoernte ist in dieser Saison groß. Da es 2017 kaum Ausdehnung der Anbauflächen gab, dürfte bei der schlechten Ertragslage die Versorgung bis weit ins Frühjahr auch in dieser Saison nicht gelingen.

Teilstücke günstiger, Schweinepreis stabil

Die Bio-Schweineschlachtungen sind im Oktober weiter leicht gestiegen. Für viele Vermarkter passen nun Angebot und Nachfrage gut zusammen. Einige berichten auch von leichten Überhängen. Vermarkter von Teilstücken

bekommen die Überhänge bei einigen Teilstücken wie Schultern, Nacken und Schinken zu spüren. Die gesunkenen Teilstückpreise haben sich bislang nur in einem Fall auf die Schlachtierpreise ausgewirkt. Der Teilstücküberhang kommt durch das höhere Angebot in verschiedenen europäischen Ländern, der Markt muss sich neu sortieren.

Bio-Rind

Bedingt durch den bis in den Oktober guten Futteraufwuchs kamen die Rinder deutlich später von der Weide als in anderen Jahren. Dadurch ist das Rinderangebot im November nochmal deutlich gestiegen. Für das Weihnachtsgeschäft dürfte das Angebot meist ausreichend sein. Die Nachfrage nach Rindfleisch dürfte auch nach Weihnachten ungebrochen bleiben.

Bio-Milchpreise steigen im Oktober auf 49,4 Cent

Die Molkereien in Deutschland zahlten im Oktober für Bio-Milch nach AMI-Schätzung im Bundesmittel 49,4 Ct/kg bei 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß. Das waren rund 0,7 Ct mehr als im Vormonat. Neben den marktbedingten Anhebungen trug besonders der um diese Jahreszeit bei einzelnen Molkereien erfolgende Wechsel von saisonalen Abzügen auf entsprechende Zuschläge zum Preisanstieg bei. 2017 wurden stets über 48,2 Cent ermittelt - siehe: <http://www.biomilchpreise.de/>

Aktuelle Erzeugerpreise		Oktober 2017			Ø Vormonat	Ø Vorjahresmonat
		von...	Ø	bis...		
Brotweizen	€/t	400,0	441,2	530,0	449,5	429,4
Brotroggen	€/t	310,0	403,3	480,0	390,4	317,1
Hafer	€/t	320,0	372,4	420,0	369,1	364,8
Futterweizen	€/t	310,0	351,8	370,0	353,9	340,7
Milch *	Cent/kg	-	49,4	-	48,6	47,8
Speisekartoffeln	€/dt	47,0	48,0	49,0	48,0	63,0
Ferkel bis 28 kg	€/kg SG	137,3	137,6	140,0	137,3	137,6
Mastschweine E	€/kg SG	3,74	3,82	3,95	3,81	3,74
Färsen R	€/kg SG	4,29	4,44	4,60	4,43	4,37
Kühe, aller Klassen	€/kg SG	2,50	3,49	4,10	3,48	3,13

Quelle: AMI; Bio-Erzeugerpreise frei Verarbeiter / Schlachthof ohne MwSt.

* in Ct/kg netto, 4,0% Fett, 3,4% Eiweiß, incl.S-Kl., 2-tägig, ohne Nachzahlungen, mengengewichtet ohne Nachzahlungen, mengengewichtet

© AMI – Kontakt: AMI GmbH, Diana Schaack, Tel. 0228 / 33805-270, E-Mail: diana.schaack@ami-informiert.de